

## **Klabund: Der Wind schritt wild (1909)**

1     Der Wind schritt wild von des Flusses Ramft  
2     Empor und hat die Getreidefelder wie ein Riese niedergestampft.  
3     Dann strich der Regen nieder, Regenbäche sprangen wie silberne Hunde  
4     Vor mir im schwarzen Erdreich auf – ich sah auf ihrem Grunde  
5     Den Himmel: wolkig, zerfetzt, leuchtend zerrissen – und ein Augenpaar,  
6     Das wie der Himmel: wolkig, zerfetzt, leuchtend zerrissen war.

(Textopus: Der Wind schritt wild. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63063>)